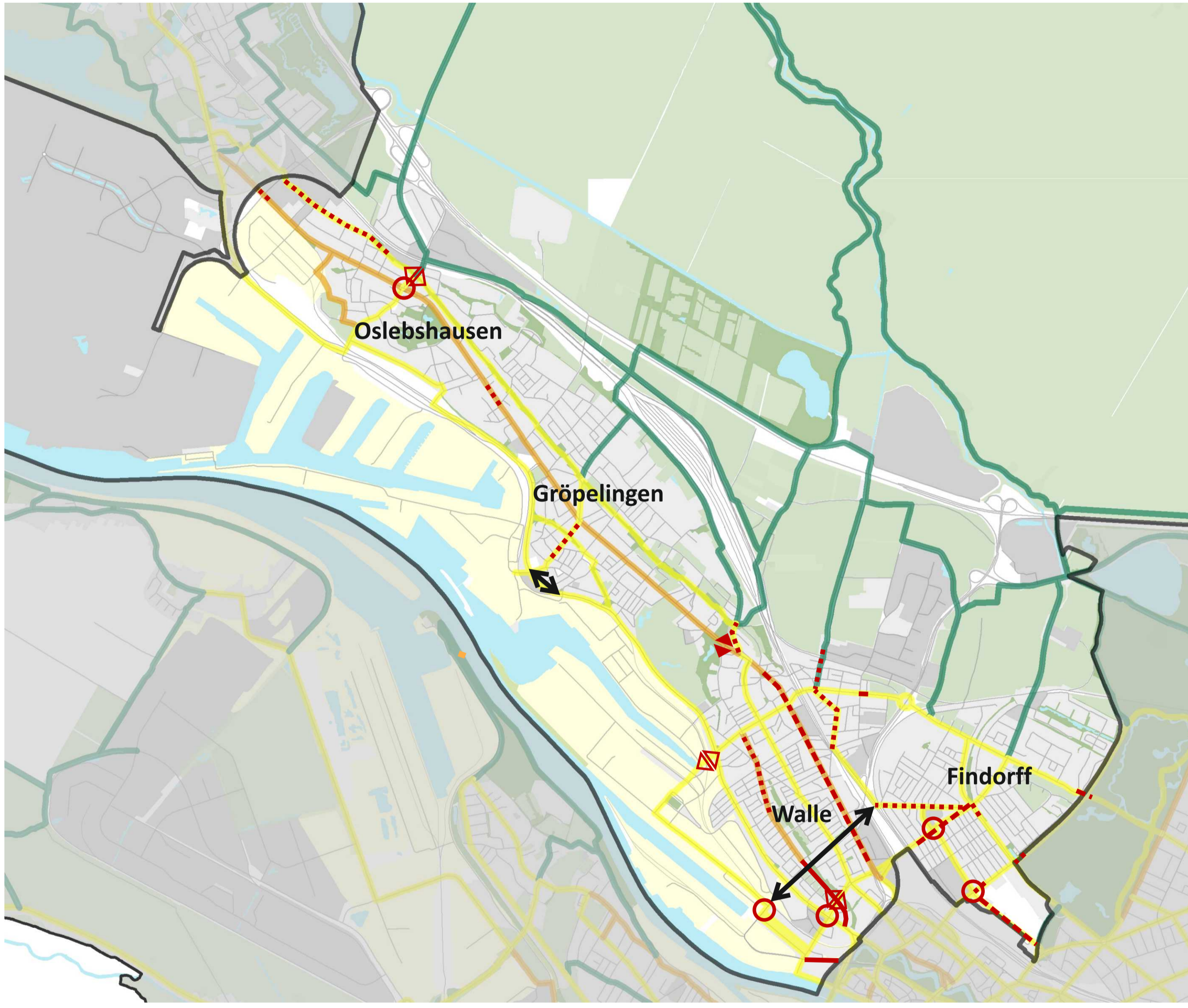


Analyse des Radverkehrs

Radverkehrsnetz und Radverkehrsmengen

Radverkehrsnetz - Chancen und Mängel in Bremen-West



Bremer Radverkehrsnetz
390 km Hauptrouten
44 km Ergänzungsrouten
270 km Freizeitrouen

- > z.T. Ergänzungsbedarf
- > Bedarf zur Ertüchtigung durchgängiger, schneller Routen

- Hauptroute
- Ergänzungsroute
- Freizeitroute
- ↔ Netzlücke
- Mangel am Knotenpunkt
- ◊ Querungsbedarf, keine Querungshilfe
- ◊ Verbesserungsbedarf Querung
- - - Kapazitätsengpass
- ⋯ schlechte Streckenbefahrbarkeit
- Ergänzung Radverkehrsrouten

- + Radfahrer/innen prägen das Stadtbild von Bremen. Der Radverkehrsanteil ist mit 25% aller Wege (27% in Bremen-West) bereits relativ hoch - kann aber noch weiter gesteigert werden.
- + Der Grünzug West ist eine attraktive Route parallel zur Heerstraße als schnelle Verbindung Richtung Bremen-Nord.
- Die Anbindung an die Waller Heerstraße sollte verbessert werden.
- + Bremen verfügt über ein flächendeckendes Radwegenetz. Auch ohne Benutzungspflicht werden die Radwege zu 99% genutzt.
- Radfahren auf der Fahrbahn hat sich noch nicht durchgesetzt.
- An vielen Knotenpunkten und Strecken gibt es Optimierungsbedarf für ein komfortables und sicheres Radfahren.
- + Das Kaffeequartier bietet eine komfortable Verbindung in der Überseestadt. Die Anbindung ist jedoch mangelhaft.
- Die Verbindung der westlichen Stadtteile Richtung Innenstadt läuft über mehrere parallele Routen. Die Anbindung aller Routen ist geprägt von Stadträumen mit wenig sozialer Kontrolle (z.B. Tunnel) und/oder Mängeln in der Verkehrsführung.

Radverkehrsmengen in Bremen-West



zu schmale Radwege neben zu schmalen Gehwegen in der Waller Heerstraße: Konflikte zwischen Fuß- und Radverkehr



fehlende Querungsmöglichkeit an der Waller Heerstraße in Höhe Lange Reihe, v.a. als Anbindung zum Grünzug West sinnvoll



Kopfsteinpflaster in der Osterfeuerbergstraße: zum Radfahren unkomfortabel und für eine Hauptroute ungeeignet